

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

11. 10. Schon am 11. ging die 11. Komp. in den Gottresabschnitt ab. Die Val dei Gottres umschließt im Norden den langgestreckten Bergstock des Mt. Cadini, der Croda del Ancona und des Mt. Zuoghi, deren bewaldete Südflanken bis zur Ampezzaner Straße verlaufen. Hier sollen die Italiener sich bemühen, dem Zuoghi das gleiche Schicksal wie dem Col di Lana zu bereiten. Auch die 10. Komp., die Lt. i. d. R. Krampfl seit 21. Oktober führte — Sptm. Wittwer hatte eine Lehrkompagnie in Reischach bei Bruneck zu übernehmen —, wurde am 21. Oktober in das Gottrestal nachgezogen. Fünf Kompagnien des OstBaons. 162 verteidigten hier Cadini—Croda del Ancona—Zuoghi; 10. und 11. lösten sich als Crodabefassung und Abschnittsreserve ab.

Ein Panorama von herrischer Kraft, von bezwingender Gewalt entrollt sich von der Croda oder vom Cadini mit seinem berühmten Riesenfelsstor, dem „Cadini-fenster“: zur Linken der mächtige Cristallostock und der kampfbegehrte Mt. Piano, zur Rechten die Turmkolosse der drei Tosanen, zutiefst das Ruffreddo-, Janes-, Travenanzestal, im weiten Umkreise das Wunderreich der Janes, im Rücken die ragende Höhe Gaisl. Wohin der Blick streift — himmelanstrebende Felsen, bizarre Türme, todöde Rare, zu Stein gewordene Phantasien einer schöpferischen Naturgewalt.

Von den in der Travenanzesperre an den Lortohängen stehenden fünf Feldwachen (s. Skizze 16) war die am Lortonordhänge postierte Feldwache 5 in einer besonders ausgesetzten Lage. Die italienische Besatzung der Lortohöhe (Punkt 2190) und namentlich eine Feldwache auf einem Bande dieser Höhe war bedrohlich und lästig für die eigene Travenanzesnordsperre und für die Verbindungswege. Unangenehme Erinnerungen knüpften sich an den Lortofels oder die „Grüne Kuppe“. Von dort war jedenfalls im Juli 1915 Capitano Baccon in das Travenanzestal abgestiegen, und manches Opfer gab es späterhin dort zu beklagen. Auch die jeweiligen Besatzungen in der Janes-Progoite-Linie verwünschten den Lortofels (s. Bild).

Auf einem breiten Felsbände, das die Lortowand von Osten nach Westen durchzieht, standen sich eine eigene und eine italienische Feldwache auf kurze Entfernung gegenüber. Diese beiden Wachen befehdeten sich im allgemeinen nicht, pflegten vielmehr freundschaftliche Beziehungen. Es kam auch vor, daß sie etwa gemeinsam einen Baum fällten und das Holz ehrlich teilten¹. Zwischen beiden Feldwachen stand eine sturmzerzauste Zirbe, und es wird erzählt, daß eigener und italienischer Posten an diesem Baume Halt fanden, wenn der Sturmwind über das Felsband segte. Am 8. Oktober hatte sich diese Bandwache, von der 10. Komp. bestritten, dreier italienischer Angriffe zu erwehren, die von der Höhe und aus rechter Flanke kamen. Allein die tapfere Wache wehrte sich energisch und schüttelte den angriffslustigen Feind verlustreich ab. OSt. Matthias Rosenberger verdiente sich hiebei die silb. I.M. 1. Kl., die Inf. Franz Dieber und Johann Pfiff die silb. I.M. 2. Kl. Auch am 10. Oktober erneuerte der Italiener seine Angriffe, denen das gleiche Schicksal beschieden war. Diesmal waren es tapfere Leute der 12. a Komp., und der Kampf kostete Blut. Inf. Anton Mischlinger fiel bei der Abwehr des Angriffes, und Inf. Johann Schachner wurde verwundet (beide die silb. I.M. 1. Kl.); die beiden Inf. Franz Kronsteiner und Jakob Berbeck

¹ Dr. Burtcher, Die Kämpfe in den Felsen der Tosana.